

# **ERASMUS-Auslandssemester an der UPC in Barcelona – SS2018**

## **Organisation und Vorbereitung**

Mein Wunsch ein Auslandssemester zu machen kam erst sehr spät auf, weswegen bereits die regulären Bewerbungsfristen für ERASMUS abgelaufen waren. Als ich einer Freundin davon erzählte, machte sie mich auf die Restplätze aufmerksam. Auch hier war noch ein tolles Angebot an Gastuniversitäten zu finden. Zeitnah reichte ich meine Bewerbung bei der Erasmus-Koordinatorin an meiner Fakultät ein. Ab diesem Zeitpunkt verlief alles sehr schnell: Es gab die Zusage von der Erasmus-Koordinatorin, woraufhin die Online-Bewerbung beim International Office folgte.

Nachdem alles bei der Heimatuniversität geregelt war, musste ich mich erneut an der Gastuniversität bewerben. Die Bewerbungsfristen, Ansprechpersonen, Kursübersichten und Semesterdaten waren einfach online zu finden. Auf die Zusage der UPC musste ich noch etwas länger warten, da die Bewerbung erst ab Oktober für das Frühjahrssemester möglich war. Die Zusage kam ein paar Wochen nach der Bewerbung per Email.

Neben der Universität mussten auch einige andere Dinge geregelt werden: Das Buchen der Flüge war kein Problem, da es sehr günstige Direktflüge von Hannover aus gab.

Da ich keine Spanisch-Kenntnisse hatte, belegte ich vorab einen A1 Kurs am Sprachzentrum der Universität (die Kurse sind sehr überlaufen, weswegen ich mir eine Bescheinigung über mein Auslandssemester besorgen musste). Meine Kurse waren jedoch alle auf Englisch.

Weiterhin musste eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen und mein Zimmer zwischenvermietet werden.

## **Unterkunft**

Eine Unterkunft suchte ich mir bereits von Deutschland aus über Kontakte von Freunden, die auch ein Auslandssemester in Barcelona gemacht haben. Die Wohnung teilte ich mir mit einem Studienkollegen aus Hannover und wir zahlten insgesamt 850€ für eine 28m<sup>2</sup> Wohnung mit Dachterrasse. Die Lage der Wohnung war sehr zentral in dem Stadtteil Raval. Dieser Stadtteil ist zwar etwas im Verruf, jedoch haben wir uns immer sehr wohl gefühlt. In unserer Straße waren einige Bars und Einkaufsläden. Meine Freunde, die ich in Spanien kennengelernt habe, haben sich alle erst vor Ort eine Wohnung gesucht. Sie sind teilweise in Wohngemeinschaften oder bei Familien untergekommen und haben auch im Schnitt um die 500€ bezahlt. Die Suche über Facebook in den Erasmusgruppen ist sehr zu empfehlen.

## **Gastuniversität**

Die UPC liegt ziemlich weit außerhalb vom Stadtzentrum und ist am besten mit Metro oder Bus zu erreichen. Von der Universität wurde uns kein Ticket für öffentliche Verkehrsmittel gestellt, weswegen man sich entweder, wenn man viel unterwegs ist, ein 3-Monats-Ticket T-Joven (ca. 110€) oder, wenn man eher zu Fuß oder mit Fahrrad unterwegs ist, ein T10-Ticket (zehn Fahrten für ca.10€) kaufen sollte. Alle Einheimischen raten einem von dem Kauf eines Fahrrads ab, da diese meist gestohlen werden. Es gibt einen Anbieter (Bicing), um sich Fahrräder zu leihen, die an

verschiedenen Stationen in der Stadt angeschlossen sind. Hierfür wird aber die NIE-Registrierung (Anmeldung in der Stadt) benötigt.

Per Email erhält man viele Unterlagen von der Universität, die den Einstieg erleichtern, und auch eine Einladung für die Einführungstage. Da ich leider die ersten Wochen ziemlich krank war, konnte ich nicht an den Einführungstagen teilnehmen. Das Feedback zu der Veranstaltung war eher schlechter, jedoch war es ein guter Ort um die ersten Kontakte zu knüpfen.

Weiterhin habe ich mich für das Study-Buddy-Programm beworben, wovon ich nach der Bewerbung nie wieder etwas gehört habe (war auch bei meinen Freunden so).

Das International Office ist zwar etwas dünn besetzt, sie helfen einem aber mit allen Angelegenheiten und antworten meist auch sehr zügig auf Emails. Die Sprechstunden sind nur zweimal in der Woche.

An der Universität belegte ich einen Sprachkurs, der aber nicht von der UPC, sondern von der UB angeboten wurde. Der Preis lag hier bei 274€.

## **Alltag und Freizeit**

Meine Wahl ein Auslandssemester in Barcelona zu machen fiel eher aus geografischen und kulturellen Gründen und weniger aufgrund des guten Rufes der Gastuniversität.

Barcelona ist eine traumhafte Stadt, die unglaublich viel zu bieten hat: Sightseeing, Strand, kulturelle Veranstaltungen, Bars/Clubs, Fußball, eine offene Lebenskultur und vieles mehr...

Besonders für den Anfang ist es empfehlenswert die Stadt mit ESN zu erkunden, um auch weiterhin neue Leute kennenzulernen.

Im Rahmen eines Interviews habe ich meine fünf Lieblingsplätze aufgelistet: <http://porlatangente.com/index.php/2018/06/04/barcelona-a-los-ojos-de-un-estudiante-de-intercambio-aleman/>

An den Wochenenden haben wir uns häufig ein Auto gemietet und weitere Teile Spaniens erkundet.

## **Fazit**

Ich werde die Zeit in Barcelona auf jeden Fall immer in sehr guter Erinnerung behalten. Es hat mir zum einen geholfen meine Sprachkenntnisse deutlich zu verbessern und zum anderen sind tolle Freundschaften zu Menschen auf der ganzen Welt entstanden. Ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen!